

Willkommen zur Grundlagenschulung „Queer(Einstieg)“ – Einführung queere Jugendliche

23.09.2019 – 10-13 Uhr

Tagesablauf



- Willkommen!
- 10:00 – 13:00 Uhr
Workshop „Einführung – queere Jugendliche“
- 13:00 – 14:00 Uhr
Mittagspause
- 14:00 – 17:00 Uhr
Workshop „Coming-out in der Jugendarbeit“

Ablauf Workshop

„Einführung – queere Jugendliche“



- Vorstellungsrunde
- Grundvoraussetzungen Begriffserklärung (Lesbisch, Trans*, Schwul, Queer, Non-Binary, etc.)
- Geschlecht & Sexuelle Orientierung
- Übung zu Stereotypen
- Diskriminierung
- Bedarfe queerer Jugendlicher
- Abschlussdiskussion

Vorstellung



- Wie heißt ihr, wo kommt ihr her und mit welchem Pronomen wollt ihr angesprochen werden?
- Wieviel Erfahrung habt ihr bzgl. des Themas?
- Was erwartet ihr von der heutigen Veranstaltung? (Sammeln)

Begriffsklärung



- Lesbisch, Gynosexuell, Butch, Femme
- Schwul, Androsexuell, Homosexuell, MSM, Tunte
- Bisexuell, Pansexuell, Omnisexuell
- A_sexualität, Demisexualität
- Trans* (jenseits), Transsexualität, Transgeschlechtlichkeit, binär, nicht binär, amab, afab, FtM, MtF, genderqueer, genderfluid, cis (diesseits)
- Inter, dyadisch/endosexuell
- Queer
- Usw.
- Zu allen Begriffen finden sich Erklärungen online. Siehe z.B. <https://queer-lexikon.net/category/queer-lexikon/glossar/> oder <https://www.aug.nrw/glossar/>

Geschlechtliche Identität



- Psychisches Geschlecht
 - Inneres Empfinden
 - Weiblich
 - Männlich
 - Beides
 - Anders
 - Dazwischen
 - Wechselndes Empfinden
 - Kein Empfinden
 - Zugehörigkeitsempfinden
 - Zu Personengruppen
 - In Relation und Interaktion

Geschlecht



- Biologisches Geschlecht
 - Hormone
 - Morphologische Aspekte
 - Gonadales Geschlecht
 - Chromosomen
- Determinierende biologische Faktoren? Fehlanzeige!
 - Psychisches und biologisches Geschlecht
 - Intersexualität
 - Geschlecht als Spektrum

Intersexualität



- Weglassen des Geschlechtseintrags bei „Uneindeutigkeit“ der biologischen geschlechtlichen Merkmale seit 2013
- Geschlechtseintrag „Divers“ seit 2018
- Trotz gegensätzlichen Leitlinien nach wie vor viele und häufig unnötige „medizinische“ Eingriffe an intergeschlechtlichen Neugeborenen und Kindern.
- 2016 gab es insgesamt 2079 solcher Eingriffe

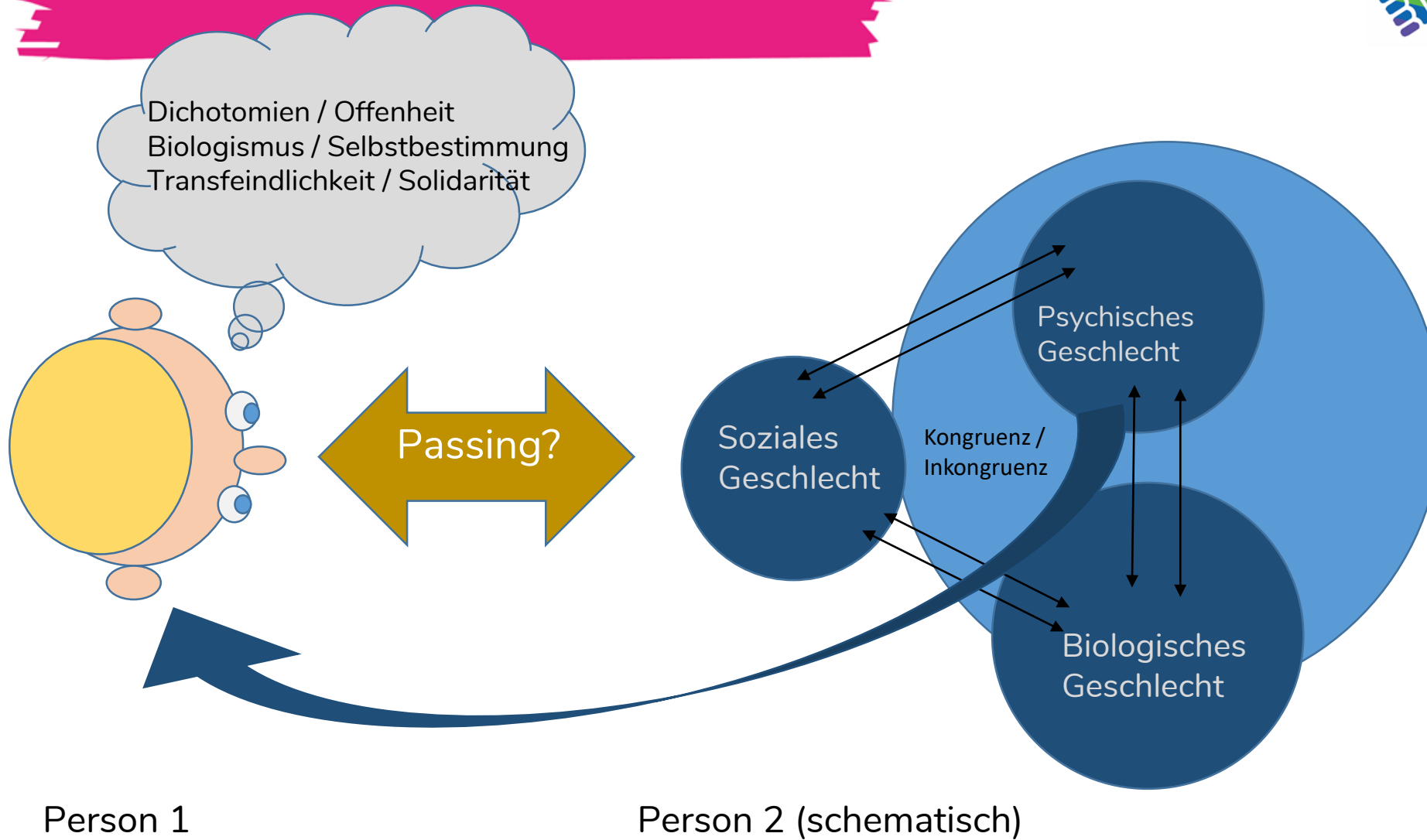
Geschlechtliche Identität



- Soziales Geschlecht
 - Kleidung
 - Styling & Makeup
 - Geschlechterspezifisches Verhalten
 - Rollen & soziale Beziehungen
 - Anerkennung & Passing

- In vielen Köpfen herrscht leider noch folgendes Bild:
 - Ein „richtiges“ Mädchen ist nur eines, das einen „Mädchenkörper“ hat, sich wie ein „Mädchen“ verhält und „Jungen“ begehrt
 - Ein „richtiger“ Junge ist nur einer, der einen „Jungenkörper“ hat, sich wie ein „Junge“ verhält und „Mädchen“ begehrt
- Gegenentwurf:
 - Ein richtiges Mädchen ist ein Mädchen, dass sich als Mädchen identifiziert
 - Ein richtiger Junge ist ein Junge, der sich als Junge identifiziert
 - Es gibt neben Mädchen und Jungen auch genderdiverse Kinder und Jugendliche

Geschlechtliche Identität



Transition



- Personenstandsänderung (TSG) nur nach Entscheidung durch Amtsgericht
 - Braucht 2 unabhängige Gutachten (die i.d.R. selbst bezahlt werden müssen)
 - 3 Jahre Zugehörigkeit zum anderen Geschlecht
 - Keine Absehbare Veränderung
 - Sehr umstrittene Rechtslage und Praxis
- WHO Klassifikationen ICD 10 & ICD 11 (ab 2022)
 - Weniger Pathologisierung
 - Von „Störung“ zu „Sexualgesundheit“
- Kostenübernahme durch Krankenkassen
 - Psychotherapie (mind. 18 Monate)
 - Alltagstest (mind. 12 Monate)
 - Keine „Komorbiditäten“ oder Stabilisierung dieser
 - Hormontherapie
 - Diagnose
- Wichtig: Nicht alle trans* Personen wollen eine Personenstandsänderung oder geschlechtsangleichende Operationen

Was die Jugendarbeit für trans* Jugendliche tun kann

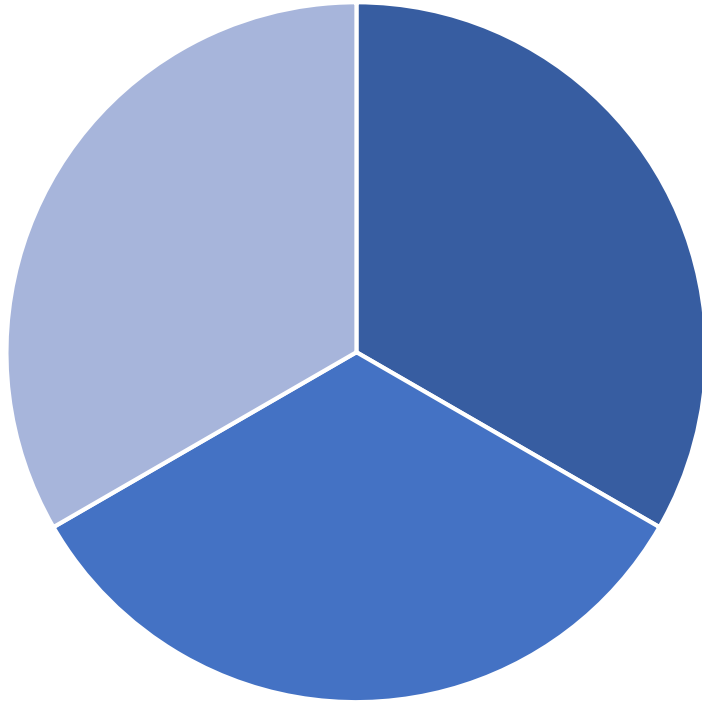


- Selbstbestimmung zulassen und respektieren
- Sensibilität und Bewusstsein für geschlechtliche Vielfalt haben
- Entfaltungsmöglichkeiten für trans* Jugendliche bieten
- Unterstützende Rolle in Transitionen einnehmen

- Geschlechterreflektierte Jugendarbeit ist auch für cis-Jugendliche sinnvoll
 - Mädchen \neq Mädchen
 - Junge \neq Junge
- Vielfältige Ausdrucksweisen von Geschlecht zulassen und unterstützen
- Ungleichheiten zwischen Geschlechtern und innerhalb der Geschlechter reflektieren und dafür unter Jugendlichen und Kolleg_innen sensibilisieren

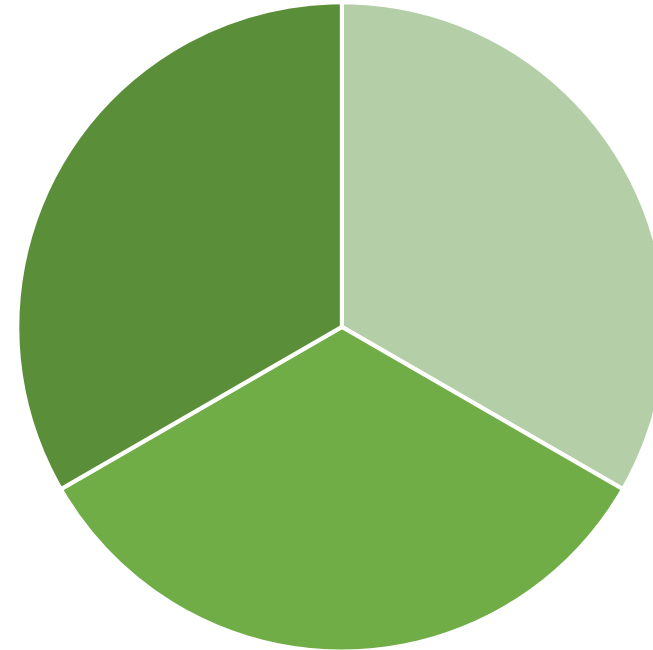
Sexuelle Orientierung

Sexualität



■ Sexualhandeln ■ Sexuelle Gedanken ■ Selbstidentifikation

Romantik



■ Romantisches Handeln ■ Romantische Gedanken
■ Selbstidentifikation

Übung Stereotype & Diskussion



- Was für Stereotype kennt ihr zu:
 - Schwulen
 - Lesben
 - Bisexuellen
 - Trans* Person
- Stereotypen - wo liegt das Problem?

5 Minuten Pause



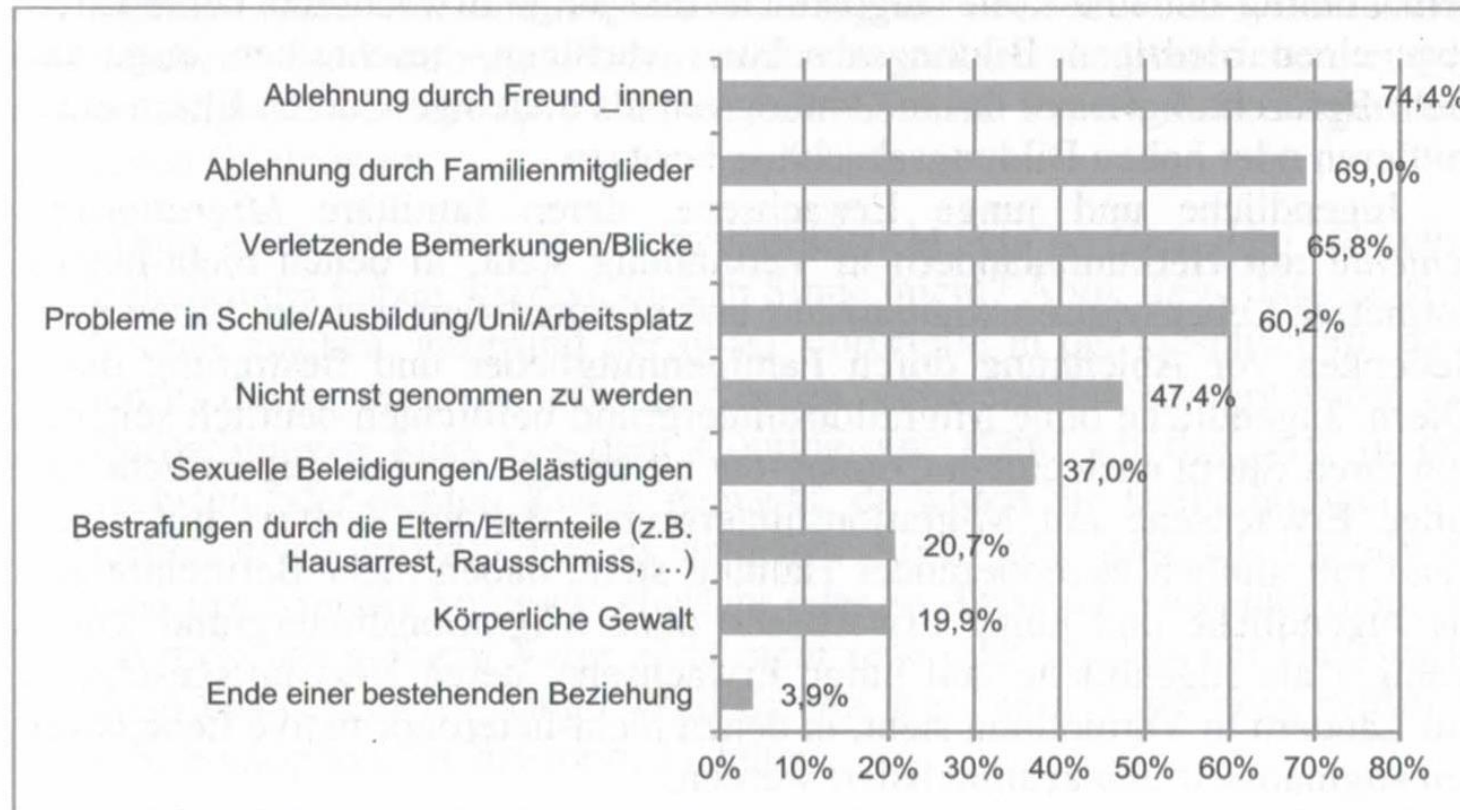
Diskriminierung



- Was bedeutet „Diskriminierung“ eigentlich genau, bzw. wie funktioniert Diskriminierung?

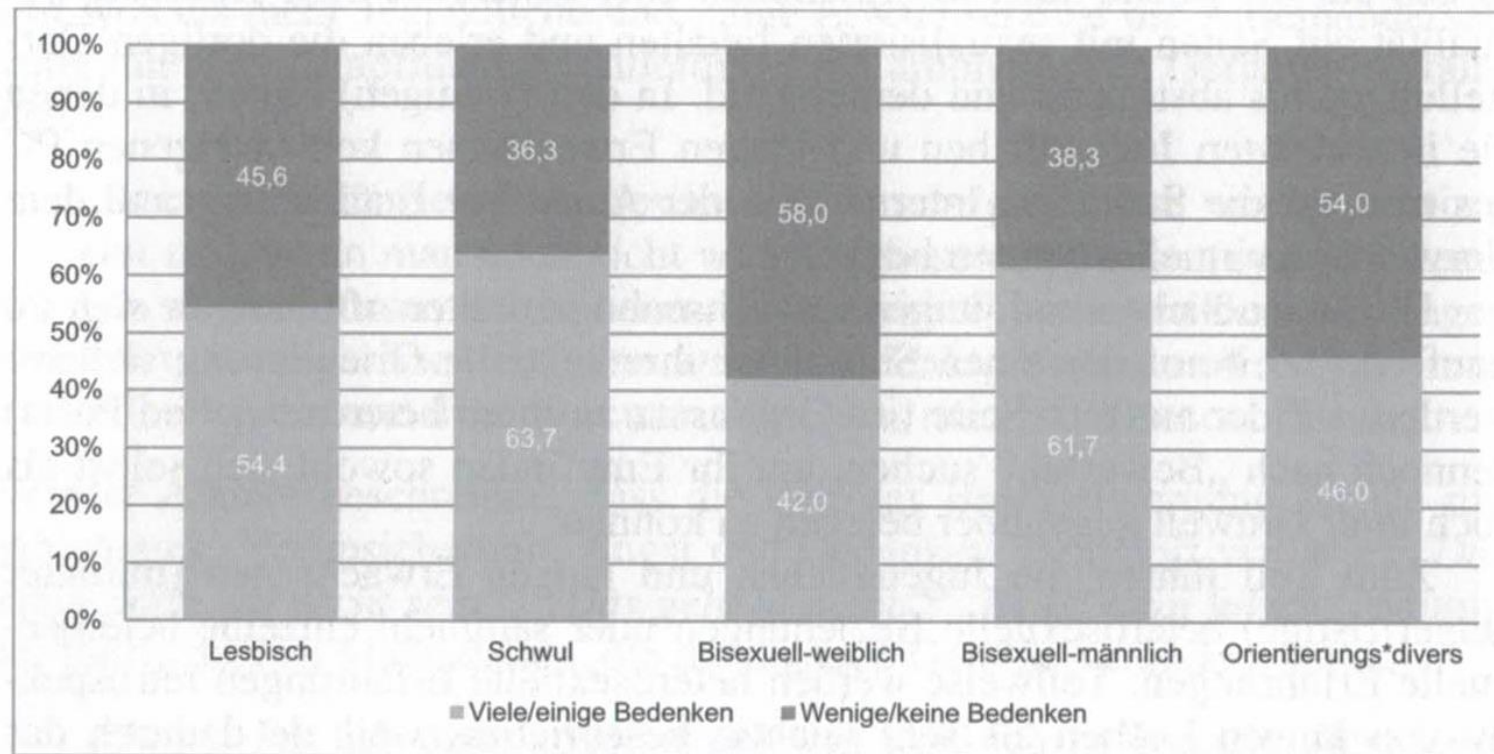
Befürchtungen vor dem Coming-out

Abbildung 10: Befürchtungen vor dem ersten äußeren Coming-out (N=4.347)



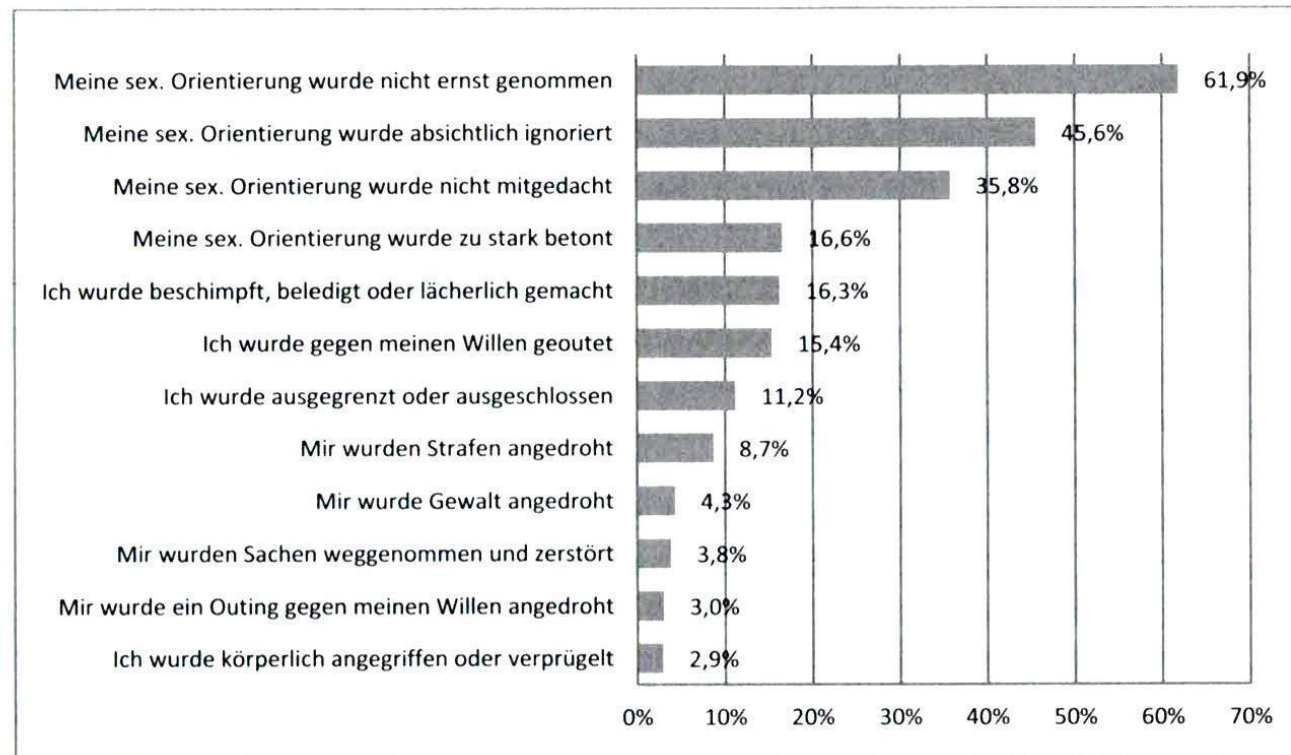
Befürchtungen vor dem Coming-out

Abbildung 9: Ausmaß an Bedenken vor dem ersten Coming-out differenziert nach Teilgruppen (N=4.419)



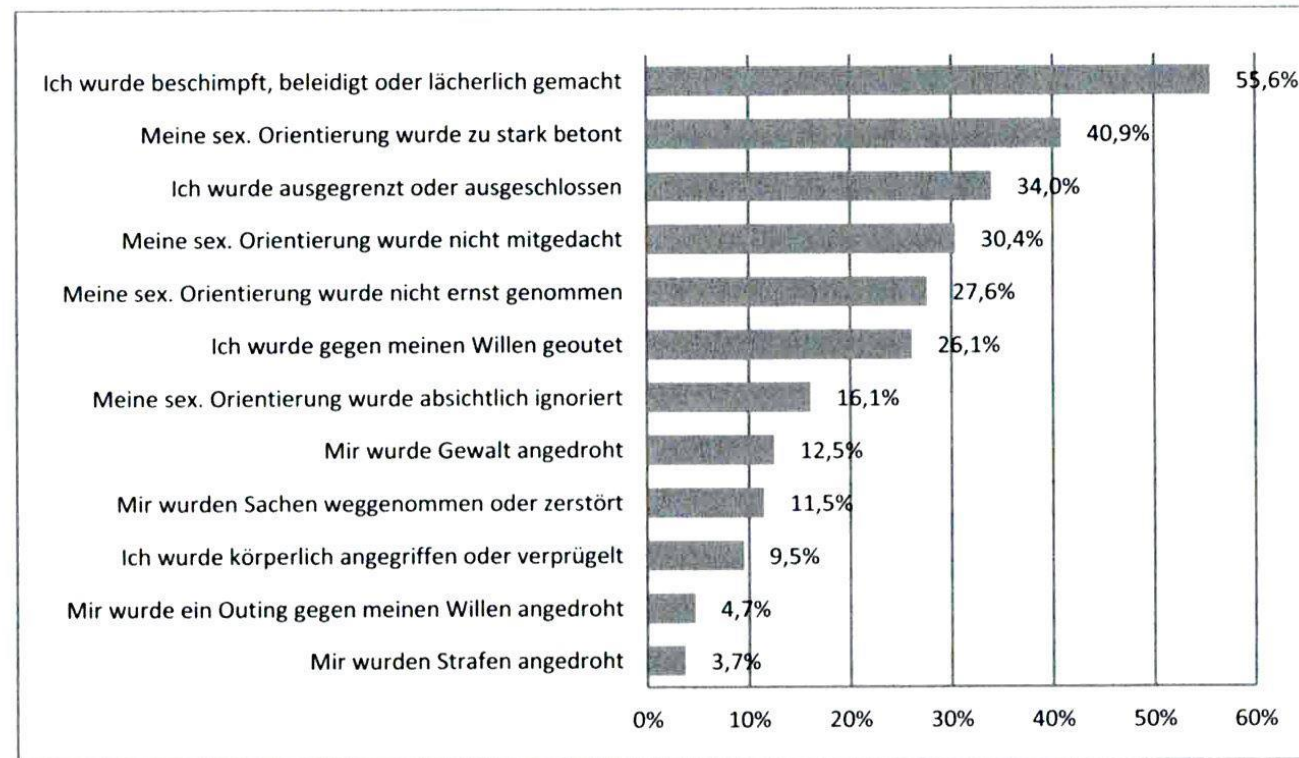
Homo, Bi, Pan - Tatsächliche Diskriminierungserfahrungen

Abbildung 18: Diskriminierungserfahrungen in der engeren Familie
(N=2.065; Mehrfachnennungen)



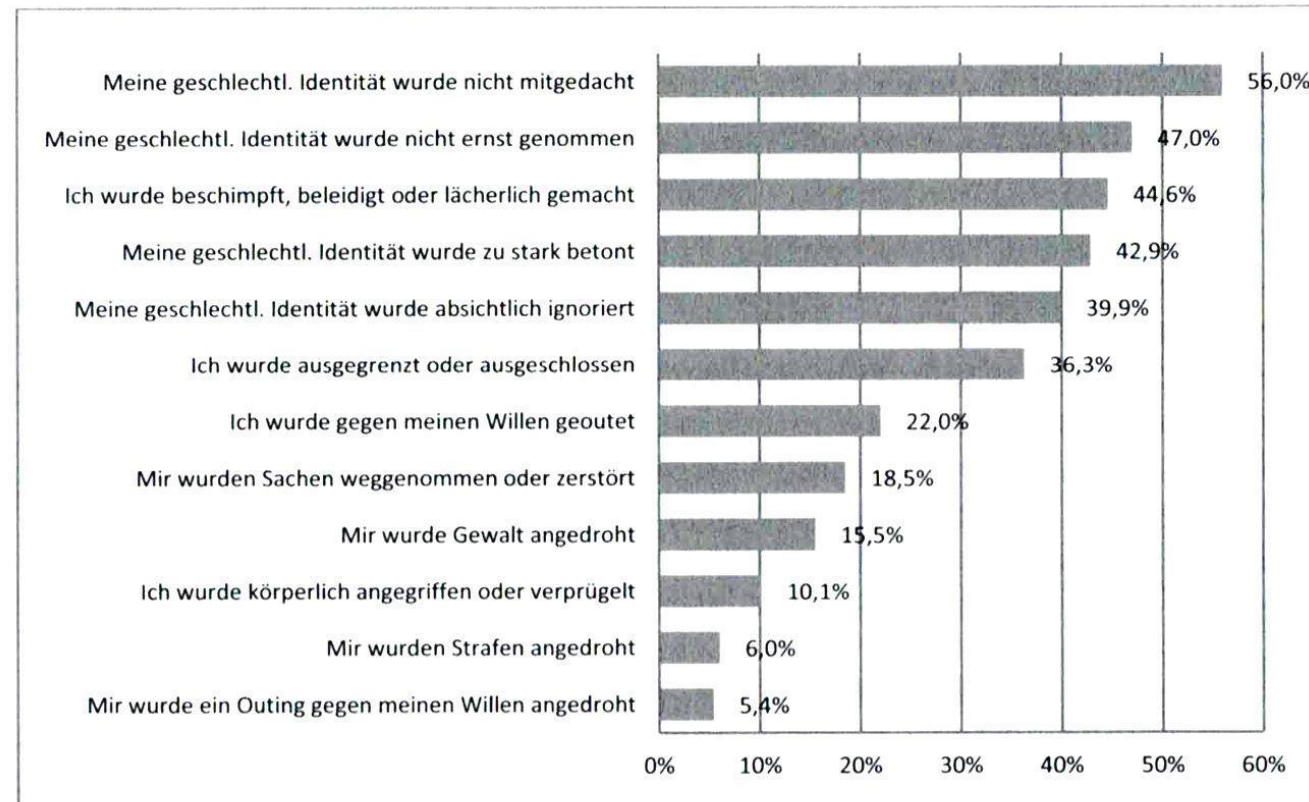
Homo, Bi, Pan - Tatsächliche Diskriminierungserfahrungen

Abbildung 19: Diskriminierungserfahrungen an Bildungs- und Arbeitsorten (N=2.049; Mehrfachnennungen)



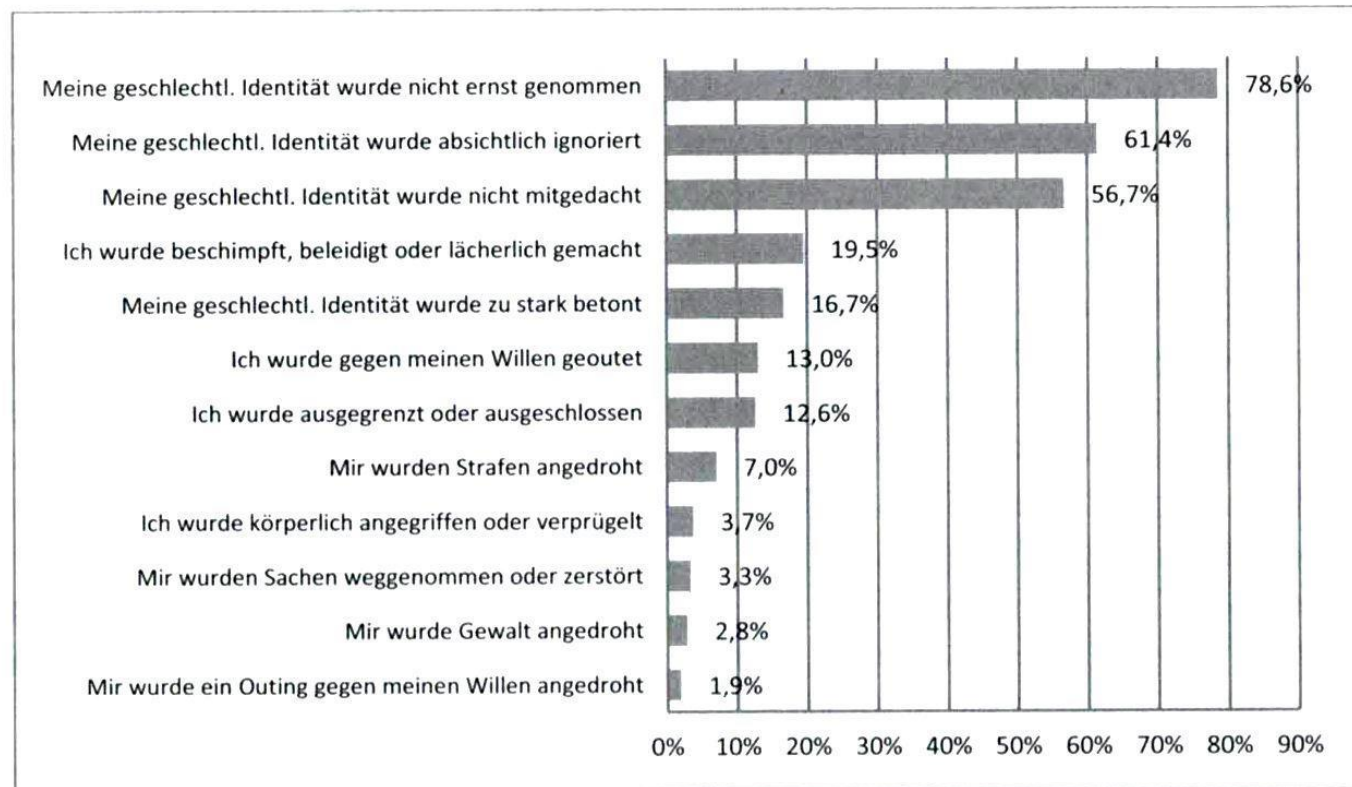
Trans* & Genderdiverse Jugendliche – Tatsächliche Diskriminierungserfahrungen

Abbildung 40: Diskriminierungserfahrungen an Bildungs- und Arbeitsorten
(N=168; Mehrfachnennungen)



Trans* & Genderdiverse Jugendliche Tatsächliche Diskriminierungserfahrungen

Abbildung 36: Diskriminierungserfahrungen in der engeren Familie (N=215; Mehrfachnennungen)



Bedarfe queerer Jugendlicher



- Vorurteilsfreie Gesprächspartner_innen
- Vorbilder und Peers
- Queere Angebote
- Niedrigschwellig beschaffbare Informationen
- Offenheit abseits queerer Communitys
- Qualifizierte Fachkräfte in Angeboten der Jugendarbeit
- Ein diskriminierungsarmes Umfeld

Ausdifferenzierung der Bedarfe?



- Gruppendiskussion
 - Wie unterscheiden sich die Bedarfe von z.B. lesbischen, schwulen und transgeschlechtlichen Jugendlichen voneinander?

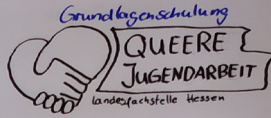
Pädagogische Handlungsempfehlungen



- Pronomenrunden erklären und einführen
- Geschlechtersensible Sprache etablieren
- Regelungen wie z. B. zweigeschlechtliche Toiletten überdenken
- Eigene Vorurteile & tradierte Denk- & Handlungsmuster überdenken
- Kolleg_innen im Team einbeziehen
- Keine Vorannahmen im Gespräch machen („Hast du einen Freund?“)
 - Besser „Hast du einen Freund oder eine Freundin“, „hast du eine Beziehung?“ oder „Bist du verliebt?“
- Sensibel mit Informationen umgehen (ungewolltes Coming-out)
- Selbstdefinition akzeptieren und verteidigen
- Bei diskriminierenden Handlungen intervenieren
- Poster & Flaggen aufhängen
- Entsprechende Bücher, Zeitschriften auslegen
- Queere Themen in die Bildungsarbeit einbringen

**Vielen Dank für
Eure Aufmerksamkeit!**

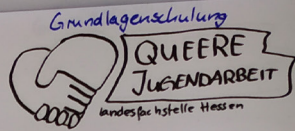
GRUNDVORRAUSSETZUNGEN



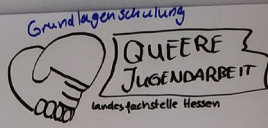
- ▶ ICH ≠ das gesamte LSBT*IQ-Spektrum
- ▶ Fragen zulassen
- ▶ Wir sind hier, weil wir etwas mitnehmen wollen
- ▶ Gute Absichten
- ▶ Respekt & einander ernst nehmen
- ▶ Einander zuhören

EURE ERWARTUNGEN

- ▼ Klarheit - Begriffe - korrekter Ausdruck!
- ▼ Mehr Informationen!
- ▼ Anregungen
- ▼ Sensibilität Sprache
- ▼ Arbeit im Landesverband
- ▼ Konkreter Zugang im Verband!
- ▼ Queer & Jugendarbeit zusammenbringen
- ▼ Basics
- ▼ Aktueller Stand Netzwerke / Beratung
- ▼ Eigene Vorteile



Stereotype?



Schwule

Phase

"keine echte Mann"

Friseur

Vergeschlechtl. Rolle

Weicheier / Prinzessinnentum

FDP / ^{sensibel} erfolgreich

X Fußball / Sport

Schneller Sex

Schwuler bester Freund

HIV positiv

Bisexuelle

Phase!

Hip / cool

Untreu

Lesben*

Phase

keine "echte Frau" / Mann-Weib

Berufe

" - "

Männerhasser

Fußball / Sport

"geil"

"Bräutchen", "richtigen Mann"

Trans* Personen

- Drag

- Aufmerksamkeitsverl.

Moderscheinung

"Psychische Verunsicherung"

* Schlechte Erfahrungen

* erstaunl. Eigenständig

↳ Handwerklich



Was bedeutet & wie funktioniert

Diskriminierung?

- Schlechterbehandlung einer Person / Andersbehandlung / übersensibilität Gruppe
- Abweichung / Merkmal
- gesellschaftliche / historische & jugend- kulturelle Verankerung + Religion
- "Wir" & "die Anderen" - Sicherheit
 - ↳ basierend auf Normen
- Absichtlich & Unabsichtlich
- Normalität & Reaktionen
- Strukturelle Diskriminierung / Macht
- Ignoranz
- Fehlen oder auch ohne Fühlen?

Bullshit

Ausdruck der
Verunsicherung /
Zuordnung

Sex. Orientierung
& Geschlecht
vermischt

Ausdruck von
Interesse

Vorurteile /
Unkenntnis

Vorgemeinerung

Heterosexuelle
Matrix

Ausdruck Angst
& Unwissenheit

Einfach &
Komplexitäts-
reduktion

Kultureller Hintergrund
& kulturelles
Wissen